

KONTAKT

NR. 10 | OKTOBER 2005 | 55. JG

PFARRGEMEINDE GÖTZIS



Nehmen wir unsere eigene Taufe und Firmung
überhaupt ernst!



Singen können die beiden Seelsorger ...
 ... die Altach und Götzis neu zugeteilt wurden,
 Cristinel und Hans. Das ist schon einigen aufgefallen.
 Allein das ist für das hauptamtliche Team der Pfarre
 Götzis schon eine gewisse Bereicherung.

Zum Seelsorgeteam gehören derzeit:
 Pfr. Toni Oberhauser
 Kpl. Cristinel Dobos
 Diakon Hans Tinkhauser
 Pfarrassistentin Heidi Liegel und
 Pfarrpraktikantin Ingrid Gerold

Ein großes Gewicht – auch in der künftigen Arbeit –
 bilden die Ministranten- Jungschar- und Jugendarbeit.
 Kpl. Cristinel übernimmt die Koordination im Pent-
 house für die Jugendlichen ab 14 Jahren. Diakon Hans
 widmet sich zusammen mit Pf.A. Heidi der Jung-
 schararbeit. Die Ministranten-Begleitung übernimmt
 Diakon Hans zusammen mit Mesnerin Doris Süß.

Spenden für unser
 Pfarrblatt, den »KONTAKT«
 sind möglich bei der ...

- > BTV Götzis, 177 270 016
 - > Hypo Götzis, 671 322 126
 - > Raiffeisenbank Götzis, 82 362
 - > Volksbank Götzis, 181 000 245
 - > Sparkasse Götzis, 100 001 528
 - > und in der Pfarrkanzlei
- Vergelt's Gott!





Vor zwoa Hundert Jahr
 hond d'Altiger zu üs
 i d'Kircha müassa.

Hüt gond mir gi Alta ufs
 Fuußballmätsch.

Wia si dia Zita ändern!



Mesnerlis
 B.

KONTAKT	.1	... SINGEN KÖNNEN DIE	
		BEIDEN SEELSORGER ...	
	PFARRER TONI OBERHAUSER		

Wie ein roter Faden soll die Beschäftigung mit den
 Eingliederungssakramenten (Taufe, Erstkommunion,
 Firmung) die Pfarre durch das kommende Arbeitsjahr
 begleiten. (Lesen Sie dazu auch die
 Seite 5 in dieser Kontaktausgabe). Ein guter Beginn
 zu diesen Überlegungen wurde bei der Klausur des
 Pfarrgemeinderates am 23. und 24. September im
 Kloster Mariastern in Gwiggen grundgelegt. Für den
 Dienst der Taufe stehen uns Pfr. Toni, Kpl. Cristinel,
 Diakon Hans und Diakon Johannes Bayer zur
 Verfügung. Die Erstkommunionvorbereitung und die
 Begleitung des Familienmessteams liegt in den
 Händen von Pf.P. Ingrid und Pfr. Toni. Die Firmvor-
 bereitung wird von Pf.A. Heidi und Diakon Hans
 begleitet.

Alle hauptamtlich angestellten Seelsorger und
 Seelsorgerinnen stehen im Beerdigungsdienst der
 Pfarre und in der Begleitung der Trauerfamilien.

Die Messfeiern und die verschiedenen Gottesdienste
 werden wie bisher mit Hilfe eines Dienstplanes
 zugeteilt. Ansprechpartner für die Kolpingfamilie ist
 künftig Diakon Hans Tinkhauser und für den
 Wirtschaftsvorstand Pfr. Toni Oberhauser. Den
 Kontakt zur Hauptschule und zur Volksschule
 Blatur übernimmt Hans Tinkhauser, für die
 Volksschule Markt, Expositur Moos, Volksschule
 Berg und das SPZ ist Pfr. Toni Oberhauser die
 Kontaktperson. Der Vorsitzende für
 Pfarrgemeinderat, Pfarrkirchenrat und Bauausschuss
 ist der Pfarrer.

Nur im Zusammenwirken mit den vielen engagierten
 Menschen, die sich Tag ein, Tag aus – bezahlt oder
 ehrenamtlich – in irgendeiner Weise um die Pfarre
 Götzis kümmern, kann die Arbeit auch künftig gut
 gelingen.

Toni Oberhauser, Pfr.

Schwester Maria Elisabeth (Imelda) Heinzle

Als Dritttälteste von 11 Kindern der Familie des Matthäus und der Anna Heinzle „Polizeiers“ im Unteren Tobel 1936 geboren, habe ich am 11. Februar 1958 mein Zuhause verlassen und bin bei den Kreuzschwestern in Hall eingetreten.

Mein Wunsch, Krankenschwester zu werden, hat sich bald erfüllt. Noch im selben Jahr konnte ich an der ordenseigenen Krankenpflegeschule beginnen und habe so in dreijähriger Ausbildung das Diplom als Krankenschwester erworben. 1962 folgte das Noviziatsjahr, eine Zeit der Einführung in die Spiritualität und das Leben der Schwestern vom Hl. Kreuz.

Nach der Profess führte mein Weg ins Bezirkskrankenhaus Hall. Ich wurde in verschiedenen Pflege- und Behandlungsbereichen sowie in der physikalischen Therapie eingesetzt. Eine besondere Herausforderung war für mich die Übernahme der Wochen- und Säuglingsstation. Es war zur Zeit der geburtenstarken Jahrgänge und der „Pillenfrage“ mit ihren Problemen und Konflikten für so manche Frau. In diesen Jahren konnte ich viel Erfahrung sammeln und kam mit der körperlichen und noch mehr mit der seelischen Not vieler Menschen in Berührung. 1969 kam ich zur Ausbildung für leitende Pflegeberufe nach Wien. Danach arbeitete ich als Pflegedienstleiterin im Bezirkskrankenhaus Kufstein und 21 Jahre in der gleichen Position wieder im Bezirkskrankenhaus Hall in Tirol. Die zunehmende Technisierung und notwendigen Veränderungen im Management der Krankenhäuser verlangten große Wachsamkeit und mutige Entscheidungen. Bei aller Offenheit

dem Neuen gegenüber war es mir als geistliche Schwester ein wichtiges Anliegen, den Menschen in die Mitte zu stellen, das Pflegepersonal und vor allem die Schülerinnen dementsprechend zu motivieren.

1990 musste ich vom Krankenhaus Hall Abschied nehmen. Eine neue Aufgabe wartete auf mich: die Leitung des Sanatoriums der Kreuzschwestern in Hochrum. Nur im Vertrauen auf Gottes Hilfe konnte ich diesen Auftrag annehmen. Ich durfte dabei die Wahrheit des Pauluswortes erfahren:

„In der Schwachheit erweist sich Gottes Kraft“. (2. Kor. 13,9)



Durch eine plötzliche, schwere Erkrankung (Gehirnblutung) musste ich 1995 meinen Dienst im Sanatorium Hochrum beenden. Es begann die Zeit des Loslassens.

Jetzt bin ich im Antoniushaus – ein Alters- und Pflegeheim der Kreuzschwestern in Feldkirch. Hier bieten sich mir noch viele Möglichkeiten für verschiedene Dienste: Besuche und Begleitung von Kranken und Sterbenden – dies auch im Landeskrankenhaus Feldkirch im Rahmen der Hospizbewegung. Besondere Freude macht mir das Schmücken von Haus und Kapelle.

Mit Dank schaue ich zurück auf die Jahre meiner Kindheit mit meinen guten, gläubigen Eltern und der großen, fröhlichen Geschwisterschar. Ich danke Gott für die Berufung und Führung durch 45 Jahre als Kreuzschwester, für alle Begegnungen und für alles gesegetnete Miteinander auf meinem Weg.





Wichtig steht er da und sehr ernst schaut er vom Kirchenfenster herab, dieser THOMAS MORUS.

Dabei hatte er durchaus auch Humor.

Thomas Morus war im 16. Jh. Lordkanzler des englischen Königs Heinrich VIII. und als dieser sich von der katholischen Kirche lösen wollte, um die nächste Frau zu heiraten – er brauchte einen Thronfolger -, hielt sein Kanzler mutig dagegen. Als der König sich selbst zum Oberhaupt der neuen Anglikanischen Kirche erklären ließ, verweigerte ihm Thomas Morus den Treueeid, worauf er eingesperrt, zum Tode verurteilt und enthauptet wurde.

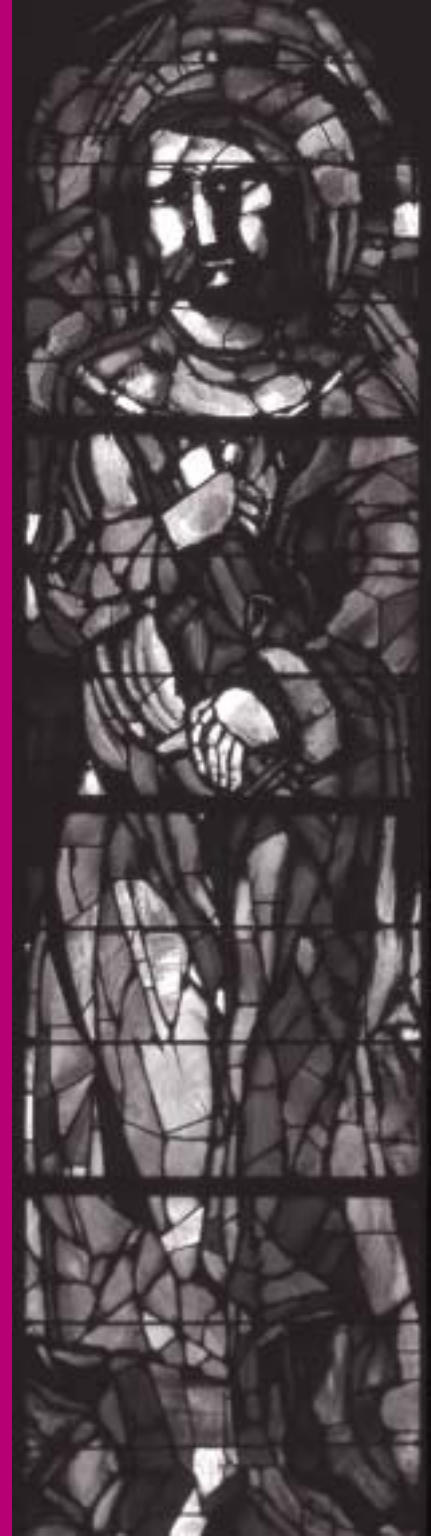
„Nie hätte ich daran gedacht, einer Sache zuzu-



KONTAKT	.3	KONTAKT-SERIE	
		KIRCHENFENSTER	
	Markus Hofer		

stimmen, die gegen mein Gewissen gewesen wäre.“ Es ist nicht ganz ohne Pikanterie, wenn dieser Mann mit Rückgrat und Zivilcourage vom verstorbenen Papst vor fünf Jahren zum Patron der Regierenden und der Politiker ernannt wurde – zweifellos ein unbequemer Patron.

„Wir können aus dem Lebenskuchen nicht nur die Rosinen suchen.“ In seinen Utopien war er ein moderner Prophet: „Wenn Ehre profitabel wäre, jeder wäre ehrenhaft.“ Wenn uns also dieser ‚Mann für jede Jahreszeit‘ vom Kirchenfenster anblickt, fragt er uns nicht nur nach unserer Zivilcourage, sondern stellt uns auch die Frage nach den wahren Werten in unserem Leben.



Unser Pfarrgemeinderat war Ende September wieder auf Klausur. Thema: Taufe, Firmung und Eucharistie in Götzis. Ein „weites Feld“, bei dem „man“ auch selbstzufrieden sagen könnte: Wir haben Taufgespräche, Firmabende und Erstkommunion-Tischrunden. Sind wir froh, dass das Bestehende funktioniert. Dass das eine für die Pfarrgemeinde „tödliche“ Haltung wäre, dessen ist sich der Pfarrgemeinderat offensichtlich bewusst. Es geht darum, junge Menschen auf ihrem Glaubensweg zu begleiten und ins „Christsein“ einzuführen.

Kann das in „punktuellen Feierlichkeiten“ mit größeren zeitlichen Abständen gelingen, wären nicht „langfristige Wege“ sinnvoller?

Firmung: In den Pfarrgemeinden unserer Diözese gibt es große Unterschiede in der Firmvorbereitung und im „Firmalter“. Für ein Firmalter mit 12 Jahren spricht, dass die Jugendlichen noch leichter erreicht werden können. Ein höheres Alter hat den Vorteil, dass eine vertieftere Glaubensentscheidung und eine intensivere Auseinandersetzung mit Glaubensfragen möglich ist. Ein höheres Firmalter wäre für unsere Pfarrgemeinde eine große Herausforderung. Es bräuchte allerdings mehr („ehrenamtliche“) MitarbeiterInnen und mehr Engagement.

Eucharistie: Grundsätzlich gefragt: Haben wir in Götzis eine so „lebhaftes Liturgie“, dass es den Familien mit ihren Kindern möglich ist, in die „Gottesdienstgemeinschaft“ hineinzuwachsen? Bei uns in Götzis bildet die Vorbereitung der Feier der Erstkommunion sicher einen Schwerpunkt bei der gesamten Erstkommunionvorbereitung. Wären hier nicht auch verstärkte Angebote ab der Taufe für die Familien denkbar?

Taufe: Mit der Taufe des Säuglings beginnt ein Glaubensweg, der in den ersten Jahren vor allem von den Eltern geprägt ist. Der Pfarrer führt mit den Eltern vor der Taufe ein einstündiges Gespräch, mehr ist für ihn zeitlich nicht möglich. Wie könnte eine verstärkte Taufvorbereitung aussehen?

Aber die Frage, mit der alles steht und fällt: Nehmen wir (Eltern) unsere eigene Taufe und Firmung überhaupt ernst!

Wir starten in ein neues Arbeitsjahr und freuen uns, Frau Regina Heinzle in unserem Team begrüßen zu können. Das Familienmessteam der Pfarre Götzis besteht zur Zeit aus 9 Frauen, die im Schuljahr 2005/2006 insgesamt 8 Familien-Gottesdienste mit kindgerechten Elementen vorbereiten.

Die ersten 3 Termine sind:

Sonntag, 2. Oktober 2005 - Um 9.30 Uhr feiern wir ERNTEDANK in der Pfarrkirche. Es wäre schön, wenn viele Kinder ein Körbchen mit Obst oder Gemüse in die Kirche mitbringen.

Samstag, 26. November 2005 - Um 18.30 Uhr Vorbereitung auf die ADVENTSZEIT und Segnung der mitgebrachten Adventskränze.

Samstag, 24. Dezember 2005 - Um 17.00 Uhr Einstimmung auf den Heiligen Abend mit der WALDWEIHNACHT im Hof von St. Arbogast. Treffpunkt ist wieder um 16.30 Uhr bei der Pfarrkirche.

Wir freuen uns sehr, wenn viele mit uns feiern!

Unser Team braucht noch Verstärkung und sucht Frauen und Männer, die gerne mit und für Kinder im Kindergarten- und Volksschulalter arbeiten. Es ist dabei nicht notwendig, dass alle Termine über's ganze Jahr wahrgenommen werden können. Jedes Teammitglied leistet seinen Beitrag nach den familiären und zeitlichen Möglichkeiten! Wer Interesse hat, kann sich jederzeit bei einem der Teammitglieder oder im Pfarramt (Frau Ingrid Gerold) melden.

Ebenso suchen wir laufend Kinder, die gerne einmal eine Aufgabe in einer Messe übernehmen möchten (Fürbitten lesen, bei einem Rollenspiel mitmachen, ...)!
Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Das Familienmessteam:

Ender Karin, Fend-Micheluzzi Sabine, Fruscione Birgit, Haas Carolin, Heinzle Regina, Martin Evi, Müller Heike, Müller Martha und Wäger Julia

Getauft wurden

- › Chiara Giesinger, Sonderberg 17 a
- › Melvin Emmerson Grill, Blattur 42 b
- › Janis Kluge, Rütte 29/4
- › Jessica Kremmel, Montfortstr 47
- › André Steffen Lantschner, Thomas-Lirer-Weg 10
- › Janine Mathis, Littastr 26/15
- › Elias Joshua Marte, Rütte 45 a
- › Fabio Peball, Brunnengasse 18

Nächste Tauftermine

Sonntag, 6. November und Sonntag, 4. Dezember 2005
jeweils um 14.30 Uhr in der Alten Kirche

Nächste Taufgespräche

Donnerstag, 3. November und Mittwoch, 30. November
jeweils um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum, Sitzungszimmer

Geheiratet haben

- › in der Kirche in Mondsee am 02. Sept
Jennifer Hug geb. Hämmerle und
Mag. Egon Hug, 6840 Götzis, Rütte 30
- › in der Kirche St. Wolfgang in Meschach am 09. Sept
Daniela Heinze geb. Hartmann und
Martin Heinzle, 6833 Klaus, Poltligasse 18
- › in der Kirche St. Wolfgang in Meschach am 17. Sept
Renate Huber geb. Loacker und
Andreas Robert Huber, 6840 Götzis, H-Berchtold-Str 17

Gestorben sind

- › 04.09. Manfred Peter
Sonderbergstr 6, Jg 1946
- › 12.09. Doris Klara Nenning
Dr-A-Heinzlestr 55, Jg 1956
- › 22.09. Salvatore Gaetano Cassara
Im Buch 1/25, Jg 1955

Gedächtnisgottesdienst

für die im Oktober der letzten zwei Jahre Verstorbenen,
am Mittwoch, den 5. Oktober um 19.⁰⁰ Uhr in der Alten Kirche

Oktober 2003

Udo Herbert Mayer, Rosseggerstr 26, 6850 Dornbirn, Jg 1969
René Vigl, Habsburgerstr 26, 6830 Rankweil, Jg 1971
Regina Leopoldina Fröhle, Blattur 36, Jg 1926
Notburga Bell, Schulgasse 5 (Pfr-Knecht-Str 20/8), Jg 1917

Oktober 2004

Maria Anna Wäger, Neue Siedlung 15, Jg 1921
Aloisia Fäßler, Kneippgasse 3, Jg 1913
Gerald Peter Reinbacher, Jagdbergstr 220,
Thüringerberg, Jg 1945
Margarete Johanna Heyny, St-Peter-Straße 32,
Sandizell, Deutschland, Jg 1922



Weltmissionssonntag - 22./23. Oktober 2005

Wussten sie ... dass der Weltmarktpreis für Kakao extrem instabil ist und dadurch KakaoarbeiterInnen oft für Hungerlöhne schufteln müssen?

Durch den Kauf der fair gehandelten Schokoladepralinen am Weltmissionssonntag helfen Sie, diese Misstände zu beseitigen: Der Kakao für die Schokolade stammt von Genossenschaften aus der Dominikanischen Republik, die den KakaoarbeiterInnen einen fairen Preis zahlen – durch ihre Hilfe!

Mit dem Reinerlös der Jugendaktion 2005 unterstützen sie folgende Projekte:

Kenia: Eine Schule für Mädchen aus dem Volk der Massai platzt aus allen Nähten und wird ausgebaut.

Brasilien: Mit Workshops, Theater und Musik erarbeiten Jugendliche Alternativen zur Abwanderung in die Städte.

Peru: Programm für Jugendliche in den Armenvierteln Limas für ein Leben abseits von Gewalt und Drogen.

Produktionskosten	Euro 0,96
Transport	Euro 0,12
Kostenbeiträge Fairer Handel (EZA FAIRTRADE)	Euro 0,06
Steuern	Euro 0,11
Bildungsarbeit	Euro 0,21
Projekte	Euro 0,54
Summe	Euro 2,00

www.jugendaktion.at
Katholische Jugend und Jungschar Götzis



Ein schöner Nachmittag ging leider viel zu schnell zu Ende. Trotz des geringen Interesses war es eine gelungene Veranstaltung. Mitte Oktober möchten wir noch einen Tag der offenen Tür anbieten. Kinder, die sich für die Katholische Jungschar interessieren, können sich im Pfarrbüro (05523/62255) oder bei Heidi Liegel (0664/5365703) melden. Die Jungschar steht für sinnvolle Freizeitgestaltung, Spiel, Spaß und Solidarität.



Wir gratulieren den Jubilaren und wünschen ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen



90 Jahre

Josef Bacher
geb. 20. Oktober 1915
Im Holderlob 8

IMPRESSUM	© für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam	
	Amt der katholischen Pfarrgemeinde 6840 Götzis, Hauptstr 15	
KONTAKT	Fotos: Heidi Liegel, Michael Türtscher, Roland Weber	
	Chef vom Dienst: Manfred Dünser Gestaltung: m.tuertscher@vol.at	
	Lektorat: Annemarie Dünser Jubilare: Hugo Böckle e-mail: manfred.duenser@schule.at	

Erntedank

Wir feiern Erntedank in den Gottesdiensten am Sonntag, den 2. Oktober in der Pfarrkirche.

Fest der Arbeitskreise

Am Samstag, den 8. Oktober nach der Abendmesse feiern wir – im Pfarrsaal – das „Fest der Arbeitskreise“. Ein Abend für alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Pfarre. Bitte meldet euch im Pfarramt an – Tel 62255-11

Heurigenabend

am Samstag, den 22. Oktober ab 19.30 Uhr im Pfarrsaal. Der Pfarrkirchenchor Götzis lädt alle Freunde des Weines herzlich ein.

„Ja! Wir trauen uns.“

Das nächste Eheseminar – für Paare, die kirchlich heiraten wollen – findet am Samstag, den 11. März 2006 in den Jugendräumen der Pfarre statt. Anmeldung bitte im Pfarramt Götzis, Tel 62255-11

